



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXXVI. Schreiben des Markgrafen Wilhelm von Meißen an den
Markgrafen Friedrich von Brandenburg über die bedenkliche Lage, worin
Schlesien sich in Ansehung der Hussiten befinde, vom 31. October 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCDXXVI. Schreiben des Markgrafen Wilhelm von Meissen an den Markgrafen Friedrich von Brandenburg über die bedenkliche Lage, worin Schlesien sich in Ansehung der Hussiten befindet, vom 31. October 1422.

Unsern fruntlichen dienst zuvor. Hochgeborne Fürsten, Lieber Oheim. Wann die Fürsten, herren, Ritters und knechte und ouch die Stete in der Slesien disen geringwertigen Lutolden Schengken, ytzunt zu Uch in botschaft von ir aller wegen geschickt haben, derselbe Lutoldt hat uns gelagit, wie daz es vaste irlichen in der Sleyfien stehe und hat unsz auch der werbunge, die Er zu uch tun sol, ein teyl underricht, an der wir vornehmen, daz es wol not tete, daz man dauor in zyten gedechte, ehir andir unrad darzu queme, und wann ir sine werbunge vorhört habit und wie irs nach solcher werbunge dann halden wullit, Bidten wir Uch mit gantzem wisse, das ir unsz das wissen laßt, daz wir uns darnach wissen zurichten und schribet unsz ouch, wie es uch lust in allen sachen und uweren geschefften zustehe, das wullen wir gerne vordienen. Ouch haben unsz die von vřzk huid botschaft getan, daz man vor sie runne und die iren slahe und vahe und sie werden tegeleglichen gewarnet, daz man vor Sie zeyhen wulle; dauon bidten wir Uch, daz ir Lute bie sie und ouch bie die von Brux Legit, wenn wir besorgen, wo man nicht Lute bie Sie legit, als man dauon gescheiden ist, daz die Stete verlorn werden. Gegeben zu Friberg, am Sunabende vigilia omnium sanctorum.

Wilhelm, Lantgraue In Doringen und Marggraue zu Miffen.
An dem Hochgebornen Fürsten Herrn Friderich, Marggrauen zu
Brandenburg und Burggraue zu Nuremberg, unsern
Lieben oheimen.

Nach einer Abschrift in R. 112 des R. Geh. Kab.-Archives.

MCDXXVII. Markgraf Friedrich ladet zu einer Zusammenkunft in Zittau die Schlesiſchen Herzöge, den Markgrafen Wilhelm von Meissen und Albrecht von Colditz ein, am 4. Novbr. 1422.

Unsern fruntlichen dienst zuvor. Hochgeborner Fürste, Lieber Sone. Wir thun ewr Lieb zu wissen, daz wir mit etlichen Behemischen Herren eins Tags über komen und einig worden sein gen der Sittaw uff sant Andres tag schirst kunftig, Von den lewfften, die yetzt im Land zu Beheim sein, zu reden und zu versuchen, ob alle Sach zu einem guten enden komen mochten: und wenn wir nu unsern lieben Sonen Herczog Ludwig von Brieg, Herczog Johansen von Sagan, dem Bischoff zu Breslaw, dem Hauptman zu der Sweidnitz, den obgenanten Tag auch verkundiget, zugefchriben und gebeten haben, die Iren uff den Tag mit voller macht zu schicken; hierumb so bitten wir Ewr Lieb mit allen fleis, Ir wollet die ewern mit voller macht uf denselben tag auch one Sewmen gen der Sittaw schicken, daz die auch bey sulchen teidingen sein; sunder so wollit daz den andern Fürsten in der Slesien auch also an sewmen vorkundigen und schreiben, daz Sy die Iren